Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde
Serie A (Biologie)

Herausgeber:

Staatliches Museum für Naturkunde, Rosenstein 1, D-70191 Stuttgart

Stuttgarter Beitr. Naturk.	Ser. A	Nr. 602	4 S.	Stuttgart, 10. 5. 2000

Eine neue asiatische Art der Gattung *Eloceria* (Diptera: Tachinidae)

A New Asiatic Species of the Genus *Eloceria* (Diptera: Tachinidae)

Von Vera Richter, St. Petersburg & Hans-Peter Tschorsnig, Stuttgart

Mit 4 Abbildungen

Summary

A new species, *Eloceria ursina* **n.sp.** (Diptera: Tachinidae), from Turkmenia and Uzbekistan is described.

Zusammenfassung

Eine neue Art, *Eloceria ursina* **n.sp.** (Diptera: Tachinidae), aus Turkmenien und Usbekistan wird beschrieben.

1. Beschreibung von *Eloceria ursina* **n.sp.**

Holotypus: ♂, Turkmenien, Kopetdagh Gebirge, Aidere, 30. IV. 1986, in Malaisefalle, leg. E. Budris.

Paratypen: 2 ♂♂, Daten wie Holotypus; – 1 ♂, Usbekistan, Chimgan, 41°38'N, 70°02'E, 1200 m, 18. V. 1989, leg. M. Barták.

Holotypus und 2 Paratypen im Zoologischen Institut, Russische Akademie der Wissenschaften, St. Petersburg; 1 Paratypus im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart.

Färbung und Bereifung: Kopf schwarz, mit grauer Bereifung, Stirnstreifen braunrot. Fühler schwarz, bei den Exemplaren aus Turkmenien das 2. Fühlerglied und bei einem Exemplar auch die Basis des 3. Fühlergliedes braunrot. Mesonotum schwarz mit grauer Bereifung, 2 schmalen medialen schwarzen Längsstreifen [3 bei dem Exemplar aus Usbekistan] und 1 Paar breiteren, lateralen schwarzen Längsstreifen. Scutellum und Seiten des Thorax mit grauer Bereifung. Beine schwarz, Pulvillen geblich. Flügel hyalin, leicht bräunlich, Adern dunkelbraun. Epaulette dunkelbraun bis gelbbraun, Basicosta braungelb oder gelb. Halteren gelb mit braunem Kopf. Ca-

SHOUT
SHARE
IT

lyptrae weiß. Abdomen schwarz, mit dichter grauer Bereifung, am Hinterrand der Tergite oft schwächer. Tergite 3–5 mit einem schmalen, schwarzen medialen Längsstreifen.

Kopf (Abb. 1): Auge nackt. Stirn an ihrer schmalsten Stelle 1,6mal [1,2mal bei dem Usbekistan-Exemplar] so breit wie ein Auge von oben gesehen. Stirnstreifen nach vorn ein wenig verbreitert, neben dem vorderen Ocellus so breit wie ein Parafrontale oder etwas schmaler ($^8/_9$). Innere Vertikalborsten nach hinten und innen gerichtet, 0,6mal so lang wie der große Augendurchmesser. Äußere Vertikalborsten stark, so lang wie 0,7 der inneren Vertikalborsten. Ocellen klein. Ocellarborsten sehr kurz, haarförmig. 6–7 Stirnborsten, die nach unten nicht bis zum Ende des 2. Fühlergliedes reichen. 1 quergerichtete Prävertikalborste, 2 nach vorn gerichtete äußere Orbitalborsten, bei den Exemplaren aus Turkmenien 1–2 quergerichtete lange Borsten zwischen der hinteren Orbitalborste und der Prävertikalborste. Parafrontalia mit spärlichen schwarzen Härchen, die nicht unter die Stirnborsten herabgehen. Gesicht etwas ausgehöhlt, 1,6mal so lang wie die Stirn; Mundrand etwas vorgezogen, aber von der Seite nicht sichtbar. Vibrissen ziemlich kurz, auf der Höhe des Mundrandes. Gesichtsleisten in ihrem unteren $^1/_5$ mit Borsten und Börstchen, die in 2–3 Reihen angeordnet sind. Wangen nackt, an ihrer schmalsten Stelle (real) 1–2mal so breit wie das 1. Glied der Arista. 3. Fühlerglied 3,1–3,3mal so lang wie das zweite, zum Distalende etwas verbreitert, 0,6mal so breit wie lang. Arista nackt, auf $^2/_3$ ihrer Länge verdickt, ihr 1. Glied kurz, das 2. Glied 2–3mal so lang wie sein Durchmesser. Peristom (von der Seite gesehen) 0,4mal so hoch wie der vertikale Augendurchmesser, in

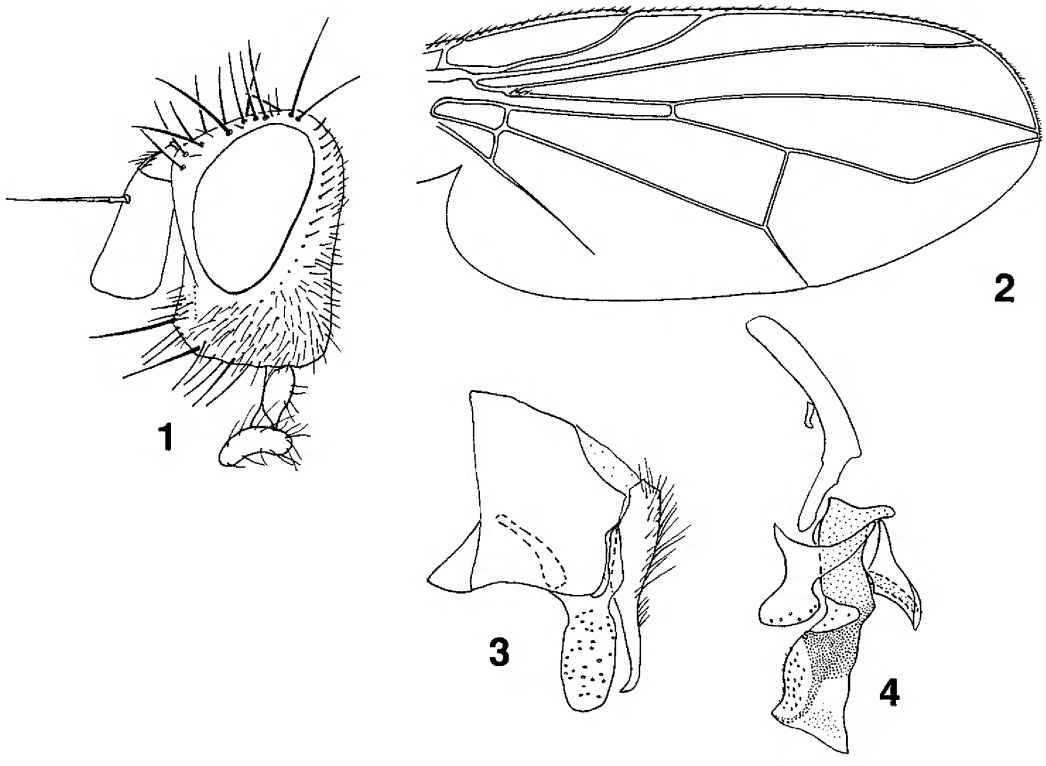

Abb. 1–4. *Eloceria ursina* **n.sp.**, Männchen. – 1. Kopf; – 2. Flügel; – 3. Epandrium, Syncercus und Surstylus; – 4. Aedeagus, Prägonit, Postgonit und Phallapodem.

seinen unteren $^5/_6$ von schwarzen Haaren bedeckt. Taster völlig reduziert. Haustellum 2mal so lang wie sein Durchmesser. Labellen kurz und breit. Postokularbörstchen fast aufrecht. Hinterkopf schwarz behaart, nur unten mit einigen weißen Härchen.

Thorax: Prosternum nackt. 3 + 3 Akrostichalborsten, 3 + 3 Dorsozentralborsten, 0 + 3 Intraalarborsten. 3 Humeralborsten in gerader Linie, 2 Posthumeralborsten. Präalarborste etwas kürzer als die vordere Notopleuralborste. 2 Sternopleuralborsten, darunter 3–4 lange Haare, Pteropleuralborste fein und kurz. Scutellum mit 1 Paar Präapikalborsten und 3 Paar Randborsten, Basalborsten und gekreuzte Apikalborsten stark, Subapikalborsten feiner und kürzer.

Flügel (Abb. 2): Randdorn kurz aber deutlich. 2. und 3. Costalabschnitt unterseits behaart; 4. Costalabschnitt ohne Dörnchen. 2. Costalabschnitt so lang wie 0,2–0,3 des dritten und 0,7 des vierten. r_{4+5} an seiner Basis oben mit 2–4 Haaren. Zelle R_5 kurz vor der Flügelspitze geöffnet oder am Rand geschlossen. Abschnitt von m_{1+2} zwischen m-cu und der Beugung 1,0–1,2mal so lang wie der Abschnitt zwischen m-cu und r-m. Letzter Abschnitt von cu_1 0,9–1,1mal so lang wie m-cu.

Beine: Vordertibien mit 2 ad und 1 hinteren Borste; ad Endsporn kürzer als der dorsale; Vorderkrallen viel kürzer als das letzte Tarsenglied. Mitteltibien mit 1 ad [keine bei dem Exemplar aus Usbekistan], 1 v und 2 hinteren Borsten. Hintertibien mit 3–4 ad, 2 pd, 2 v und 2 dorsalen Endspornen; ad Sporn kürzer als der pd Sporn.

Abdomen: Abdominalbehaarung halbaufgerichtet. Tergit 1 + 2 oben höchstens bis zu seiner Mitte ausgehöhlt. 4. Tergit 0,9–1,0mal so lang wie Tergit 3. Das 5. Tergit 0,8–0,9mal so lang wie das vierte. Tergite 2–4 mit einer Reihe sehr feiner Marginalborsten, die kaum von der Grundbehaarung verschieden sind. Tergit 4 mit 1–2 Paar lateralen Diskalborsten, Tergit 5 mit mehreren Diskalborsten und einer Reihe von Marginalborsten. Cerci nahtlos zu einem Syncercus verwachsen, zur Spitze verengt und hakenförmig nach vorn gekrümmt (Abb. 3). Surstylus wie in Abb. 3. Processus longi stabförmig, nicht verwachsen. Hypandrialarme schmal, verwachsen. Aedeagus, Prä- und Postgonit wie in Abb. 4; Basiphallus mit einem subapikalen Epiphallus, Basismembran lateral mit Spuren von Granulierung.

Körperlänge: 3,5–4,4 mm.

2. Differenzialdiagnose

Die neue Art *Eloceria ursina* kann man mit dem folgenden Schlüssel von *Eloceria delecta* (Meigen) trennen. Der Schlüssel gilt nur für die Männchen, da die Weibchen von *E. ursina* bisher unbekannt sind. Die dritte paläarktische Art, *E. discolor* (Villeneuve, 1942) aus Japan, lässt sich nach MESNIL (1944–1975: 1226) von den beiden anderen Arten leicht durch das völlig unbereifte Abdomen und die längeren Taster unterscheiden.

1. Stirn etwa so breit wie ein Auge von oben gesehen, ohne äußere Orbitalborsten. 2. Glied der Arista weniger als 2mal so lang wie sein Durchmesser. Abstand zwischen r-m und m-cu so lang wie m-cu oder kürzer. Trochanteren, Basis der Femora und manchmal auch die Mitte der Tibien gelb. Tergite 2 und 3 sowie der Vorderrand von Tergit 4 an den Seiten gelb; Tergite 3–5 nur am Vorderrand mit einem schmalen Gürtel von weißer Bereifung ..... ***delecta*** (Meigen)

– Stirn 1,2–1,6mal so breit wie ein Auge von oben gesehen, mit 2 nach vorn gerichteten äußeren Orbitalborsten. 2. Glied der Arista 2–3mal so lang wie sein Durchmesser. Abstand

zwischen r-m und m-cu 1,3–1,6mal so lang wie m-cu. Beine ganz schwarz. Abdomen schwarz, mit ausgedehnter grauer Bereifung ..... ***ursina* n.sp.**

3. Literatur

MESNIL, L. P. (1944–1975): Larvaevorinae (Tachininae). – *In*: LINDNER, E. (Hrsg.): Die Fliegen der paläarktischen Region, Teil **64g**: 1435 S.; Stuttgart.

Anschriften der Verfasser

Dr. VERA RICHTER, Zoological Institute, Academy of Sciences, Universitetskaya nab. 1, St. Petersburg, RUS-199034 (Russia) und
Dr. HANS-PETER TSCHORSNIG, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart (Museum am Löwentor), Rosenstein 1, D-70191 Stuttgart.

ISSN 0341-0145

Schriftleitung: Dr. Wolfgang Seeger, Rosenstein 1, D-70191 Stuttgart
Gesamtherstellung: Gulde-Druck GmbH, D-72072 Tübingen